

# Den lieben Mädels und feinsinnigen Frauen!

Gedichte von S. N. Berger

1.-3. Tausend

Auf deutsches Hadernpapier gedruckt

Orig.-Geschenkbd. M. 6.50 ord.

Bar mit 33%, Partie 11/10.

2

Das erste Tausend innerhalb 3 Wochen

bar abgesetzt. Das zweite Tausend

kommt soeben aus der Buchbinderei.

Der Kritiker der Deutsch. Volkszeitung, Hannover, schreibt: S. N. Berger, der Schöpfer der köstlichen Erzählung „Ein Rosenbaum“, der sich durch dieses eine Werk mit einem Schlage in die vorde- ste Reihe der derzeitigen deutschen Lyriker stellt, bietet diesmal ein Bändchen Gedichte, das den Beweis er- bringt, daß er die auf ihn gesetzten Hoffnungen nicht enttäuscht und auch in Zukunft keinesfalls enttäuschen wird, denn wer so wie S. N. Berger in diesem Bändchen in ununterbrochener Folge echter Poesie Perle an Perle zu reihen vermag, von denen dem Leser die eine immer köstlicher dünkt als die andere, der ist vor dem Schicksal bewahrt, zu versagen, denn er ist ein Lyriker von Gottes Gnaden, dem das eigene Gefühl die beste Kritik ist, dem Minderwertigkeiten nicht unterlaufen. . .

Beim Lesen dieser köstlichen Kleinlunstwerke, denn ein solches ist jedes einzelne Gedicht, fühlt man sich unwillkürlich in die große Glanzzeit unserer mittelalterlichen Lyrik versetzt, weil sich nirgends auch nur ein Anhauch der krankhaften Blässe moderner Gedanken findet. So heiß S. N. Bergers Leidenschaft ist, niemals ist sie fieberig überdriht, und doch ist auf der anderen Seite S. N. Berger ganz moderner Lyriker. Er beherrscht die Form in geradezu unumschränkter Weise, er meistert die Sprache, wie er nur will; er stellt sich selbst die Regel und folgt ihr dann.

Dieser Kranz roter und weißes Lieder, der ihnen hier gewunden ist, würde für alle lieben Mädels und feinsinnige Frauen selbst dann eine mit Entzücken aufgenommene Gabe sein, wenn die Verlagsbuchhandlung ihn nicht in ein so schönes, kostbares, von Ludwig Enders Meisterhand geschaffenes Kästlein gelegt hätte. . .

Serner aber mühte es sehr sonderbar zugehen, wenn dieses Büchlein nicht schon in kürzester Frist zu einer Fund- grube geworden wäre, aus der unsere begabtesten Liederkomponisten ihre kostbaren Schätze heben werden.



„Hans Hübnert Verlag“  
Hannover



## Preiserhöhung betr. „Der Deutsche Jäger“ München.

Aus bekannten Gründen sehen wir uns gezwungen, ab 1. April 1920 für den „Deutschen Jäger“ folgende Bezugspreise festzusetzen:

direkt bei d. Post bestellt	M. 3.75 für 1 Monat
	M. 11.25 für 1 Vierteljahr
durch Kreuzband . . .	M. 4.75 für 1 Monat
	M. 14.25 für 1 Vierteljahr

für das Ausland gelten die allgemeinen Be- stimmungen des Buchhändler-Börsenvereins.

Den Sortimentern gewähren wir in der gleichen Weise wie die übrigen Jagdzeitschriften bei Ein- sendung der Postquittung 20% Rabatt. Wir wiederholen, daß wir die fortlaufende Folge des „Deutschen Jägers“ nicht über Leipzig ausliefern; die Sortimenter sind also gebeten, bei ihrem Postamt die benötigte Anzahl von Exemplaren zu abonnieren.

Einzelne Nummern kosten M. 1.—  
mit einer Kunstbeilage . M. 2.—.

Die nachstehenden Verlagswerke werden ab 1. April mit einem Steuerzuschlag von 20% ausgeliefert. Demgemäß kosten:

1. Dr. Penzoldt: Frau Nada's Pelz u. sonstige Jagdgeschichten u. Abenteuer aus dem nahen Orient. 2. Auflage. brosch. M. 6.— + 20% Steuerzuschlag gebdn. M. 7.50 + 20% Steuerzuschlag
2. „Grüne Brüche“. Geschichten aus Berg u. Wald von Jagenteufel, Achleimer, Bergmiller, Schubart, Merk-Buchberg, Hohlwein, Byern, Rittlauf, Strohschein brosch. M. 6.— + 20% Steuerzuschlag gebdn. M. 7.50 + 20% Steuerzuschlag
3. M. Merk-Buchberg, „Almrausch“. Jagd- und Beralererzählungen brosch. M. 6.— + 20% Steuerzuschlag gebdn. M. 7.50 + 20% Steuerzuschlag
4. „Deutscher Jägerkalender“ 1920. Von M. Merk-Buchberg gebdn. M. 5.— (ohne Steuerzuschlag).

Auslieferung nur durch unseren Komissionär  
R. Hoffmann, Leipzig.

Wir geben d. Sortiment 30% Rab. u. Partie 7/6.

Der Preis für den „Dtsh. Jägerkalender 1920“ bleibt unverändert. Demgemäß kostet dieser beliebte Kalender in Halbleinwand gebdn. M. 5.— u. Partie 7/6.

Bestellen Sie sofort, da der „Deutsche Jägerkalender 1920“ in allernächster Zeit ausverkauft sein wird.

Bestellzettel anbei.

München, im Febr. 1920.

Reuslinstr. 9.

F. C. Mayer, G. m. b. H.  
(Verlag „Der Deutsche Jäger“).